

Trinkwasseranlage verbunden werden. Bei der Installation des Gebäudes könnte z. B. eine Steigleitung vorgesehen werden, die im Keller und im Dachbodenbereich dicht verschlossen ist, und erst im Rahmen der Erweiterungsarbeiten mit dem System verbunden wird.

● **Betreiber einweisen**

Die Einweisung des Betreibers oder des Bedienungs- und Wartungspersonals ist nach VOB (ATV DIN 18 381) [5] eine werkvertragliche Pflicht des Anlagenerstellers. Im Rahmen dieser Einweisung soll der Kunde dann darauf aufmerksam gemacht werden, was er selbst tun kann, damit sich in seiner Installationsanlage immer Trinkwasser befindet. An gefangen von dem Hinweis, alle vorhandenen Entnahmestellen regelmäßig zu nutzen bis hin zu der Erläuterung, daß

nach längerer Abwesenheit (z. B. Urlaub) erst einmal fünf Minuten Wasser laufen sollte, bevor der erste heimische Kaffee gekocht wird.

Bezogen auf die Praxis ließe sich diese Auflistung von Fallbeispielen noch ergänzen. Sie zeigt aber, daß die Bildung von Stagnationswasser in Trinkwasseranlagen mittels durchdachter Planung weitgehend vermieden werden kann.

Für Neuinstallationen stellt sich somit kein Problem. Aber wie ist mit den eingangs erwähnten totgelegten Anschlüssen in bestehenden Anlagen zu verfahren? Eine Antwort auf diese Frage gibt die DIN 1988-4 [2] mit Abschnitt 3.5. Hier heißt es: „Leitungen, die nicht mehr benutzt werden, sind abzutrennen“.

Und was die „vergessenen Ent-

nahmestellen“ angeht, gilt: „Ein langer Gartenschlauch ist oft hygienischer als 99 ‚Zapfhähne‘ in Garage und Garten“.

Literatur

- [1] TWIN 8 12/94
- [2] Technische Regeln für Trinkwasser-Installationen (TRWI); Schutz des Trinkwassers, Erhaltung der Trinkwassergüte
- [3] Technische Regeln für Trinkwasser-Installationen (TRWI); Planung und Ausführung, Bauteile Apparate, Werkstoffe
- [4] „Trinkwassererwärmungs- und Leitungsanlagen; Technische Maßnahmen zur Verminderung des Legionellenwachstums – Sanierung und Betrieb“
- [5] Allgemeine Technische Vertragsbedingungen für Bauleistungen; Gas,- Wasser- und Abwasser-Installationsanlagen innerhalb von Gebäuden

..... **SPEZIAL**

Vorsicht, Abzocker

Wer eine neue Stelle sucht, sollte bei Inseraten vorsichtig sein, in denen dazu aufgefordert wird, eine kostenpflichtige Rufnummer anzuzwählen, die mit 0180 oder 0190 beginnt. Hinter solchen Stellenanzeigen stecken meist keine seriösen Firmen, sondern Abzocker. Sie verwickeln den Anrufer in län-

gere unverbindliche Gespräche, um möglichst viele Telefoneinheiten zu produzieren. Denn nicht nur die Telekom verdient an diesen Gesprächen sondern auch diese bewußten Firmen. Die Kosten für den Anruf einer 0190er

Nummer reichen von 0,80 DM bis zu 3,60 DM pro Minute, wie die Übersicht zeigt. Maßgeblich ist die darauffolgende Ziffer. (Iduna Nova)

Tarifvariante	0190-4, 0190-6	0190-1, 0190-2, 0190-3, 0190-5	0190-7, 0190-9	0190-8
Länge der Tarifeinheit (0,12 DM)	9 Sekunden	6 Sekunden	3 Sekunden	2 Sekunden
Gesprächskosten pro Minute	0,80 DM	1,20 DM	2,40 DM	3,60 DM